Linzer biol. Beitr.	31/2	623-628	31.12.1999

Zur Taxonomie von Bockkäfern aus dem südlichen Afrika, den Komoren und Madagaskar (Coleoptera, Cerambycidae)

K. ADLBAUER

A b s t r a c t : *Metalocerus becvari* spec. nova (Saphanini) from Zimbabwe and *Ochimus grobbelaarae* spec. nova (Cleomenini) from the Western Cape-region, South Africa, are described as new species. *Megalofrea parasparsuticollis* BREUNING 1971 is considered as a synonym of *M. cinerascens* FAIRMAIRE 1901 and remarks are made about *Frea comorensis* BREUNING 1948 (Crossotini).

K e y   w o r d s : Coleoptera, Cerambycidae, new species, new synonym.

Einleitung

Von Miss Elizabeth Grobbelaar, Plant Protection Research Institut, Pretoria, erhielt ich eine Bestimmungssendung, in der ein Pärchen einer noch unbeschriebenen Cerambycidenart enthalten war. Ein weiteres Exemplar dieses Taxons fand sich in der Sammlung von Herrn Herbert Schmid, Wien. Außerdem bekam ich von Herrn Stanislav Becvár, Tschechien, ein Tier, das aus Zimbabwe stammt, und das sich ebenfalls als unbekannt herausstellte. Beide Arten werden nachfolgend beschrieben. Studien an Cerambyciden Madagaskars bzw. den Komoren ergeben einerseits eine neue Synonymie bzw sollen andererseits eine klarere taxonomische Einschätzung ermöglichen.

Saphanini

Metalocerus becvari **spec. nova (Abb. 1)**

Holotypus ♀: Zimbabwe centr., 20 km W of Ngezi recre. park (Kwekwe env.), 30.11.-1.12.1998, S. Becvár leg., coll. A.

B e s c h r e i b u n g : Länge: 8,5 mm.

Habitus: Relativ breit, besondes die Elytren nach hinten zu leicht erweitert, abgeflacht.

Färbung: Kopf mit Ausnahme des Clypeus, des Labrums und der Mandibeln, Antennen bis auf die Spitzenglieder, Beine, auf der Unterseite Metathorax und Abdomen schwarz oder schwärzlich. Mandibeln, Clypeus, Labrum, Prothorax, Mesothorax inkl. Scutellum und Elytren einheitlich gelbbraun. Mandibelspitzen angedunkelt, die lezten Antennenglieder an der Spitze und die beiden letzten Tarsenglieder aufgehellt.

Integument: Der ganze Körper inklusive der Extremitäten dicht mit langen, abstehenden, weichen, gelben Borsten bedeckt, diese auf den Antennen ab dem 4. Glied jedoch schütterer, die apikalen Antennenglieder ohne Beborstung.

Kopf: Breit, mit großen, grob facettierten Augen. Stirn breit, völlig abgeflacht, im vorderen Teil sogar leicht konkav, kräftig punktiert. In der Mitte des vorderen Bereichs ein Y-förmiger Eindruck. Antenneneinlenkungsstellen sehr klein, weit voneinander entfernt, Wangen kaum vorhanden. Endglieder der Maxillarpalpen dreieckig erweitert. Antennen kurz, nur bis zur Mitte der Elytren reichend. Scapus schlank keulenförmig, wie die Stirn glänzend. Pedicellus knapp halb so lang wie das 3. Antennenglied, dieses kürzer als der Scapus. 4. Glied so lang wie das 3., aber stärker verdickt. 5.-10. Glied stark dreieckig erweitert, Antennen gesägt erscheinend.

Pronotum: Etwa so lang wie breit, die Seiten in der Mitte stumpf gewinkelt, aber ohne Seitenhöcker oder Dorn. An der Basis schmäler als am Apex. Dorsal grob und unregelmäßig punktiert, zwei stärker glänzende Längsschwielen erkennbar.

Scutellum: Klein, dreieckig.

Elytren: An der Basis deutlich breiter als das Pronotum, hinter der Mitte leicht erweitert, am Apex abgerundet, mäßig grob und dicht punktiert.

Beine: Femora schwach verdickt, Femora und Tibien grob punktiert.

Unterseite: Der Gattungsdiagnose entsprechend.

Differentialdiagnose: *Metalocerus becvari* spec. nova unterscheidet sich von *M. loennbergi* AURIVILLIUS 1913 (im Katalog von FERREIRA & VEIGA FERREIRA 1959 fälschlicherweise *M. lonnbergi* geschrieben) durch kleineren und breiteren Körper, andere Färbung von Kopf, Pronotum und Seiten- bzw. Apikalrand der Elytren und das Fehlen einer Längsrippe in der Mitte des Pronotums. Von *M. nigricornis* AURIVILLIUS 1913 unterscheidet sich die neue Art durch ebenfalls breiteren Körper, schwarzen Scapus, einfärbig schwarze Femora und Tibien, einfärbig gelbbraune Elytren und schmäleres Pronotum.

Mit freiem Auge betrachtet ähnelt *Metalocerus becvari* spec. nova in Habitus und Größe auffallend einer *Dere*-Art - die lange, abstehende Beborstung, die kurzen, gesägten Antennen und der breite, dorsal abgeflachte Kopf zeigen jedoch, daß es sich dabei um einen Vertreter der Spondylinae handelt.

Dem Sammler, Herrn Bohuslav Becvár, der mir die neue Art großzügig überlassen hat, in Dankbarkeit gewidmet.

Cleomenini

Ochimus grobbelaarae spec. nova (Abb. 2)

Holotypus ♂: South Africa, W-Cape, Tokai, 34°03'S/18°26'E, III 1998, G. Tribe. National Coll. of Insects, Pretoria, S. Afr. In Plant Protection Reseach Institut. Paratypus: 1♀ mit den selben Daten, in coll. A. (beide „emerged from *Curtisia dentata* (Cornaceae) stump. AcCa 1626"). 1♀ S. Afr. Cape prov., Harkerville for. res., Knyana, 9.-10.11.1972, leg. van Reenen. *Ochimus laetipennis* W., E. Fuchs det., 1978, in coll. Schmid.

Beschreibung: Länge: ♂ 20 mm, ♀ 19 mm.

Habitus: Ziemlich robust, breiter als *Ochimus laetipennis* WHITE.

Färbung: Einheitlich schwarz oder Elytren mit sehr schwach erkennbarem metallischem Schimmer, glänzend.

Integument: Kopf, Pronotum, Scutellum und Unterseite dicht mit goldgelbem oder strohgelbem Toment bedeckt. Auf dem Pronotum bleiben die Scheibe und der damit verbundene Vorderrand kahl. Kopfunterseite, Prothoraxvorderrand und hinterer Seitenrand (von den Vordercoxen auf die Dorsalseite ziehend) ebenfalls kahl. Beine sehr zart goldgelb oder strohgelb tomentiert - dies besonders auf den Vorderbeinen deutlich. Elytren kahl, am Apex aber mit ganz feinem, staubartig entwickeltem weißlichgrauem Toment bedeckt. Auf Kopf und Pronotum auch einzelne, weiche Borsten. Antennen mit wenigen gelben, schägabstehenden Borsten, ansonsten fein staubartig tomentiert.

Kopf: Kräftig, mit deutlich vorstehenden Augen. Der Quereindruck oberhalb des Clypeus ist tief und markant ausgeprägt, eine Längsnaht ist hingegen kaum erkennbar. Kopf mit Mikroskulptur, ansonsten unpunktiert. Antennen von für die Gattung normaler Länge, Scapus kräftig keulenförmig mit unebener Oberfläche und deutlicher Punktierung, bei einem Paratypus ♀ aber relativ glatt. Antennenglieder wie bei *O. laetipennis* ausgebildet.

Pronotum: Glatt und nur sehr fein punktiert, die dorsalen und lateralen Erhabenheiten wesentlich markanter entwickelt als bei *O. laetipennis.* Auch die Querfurche vor den beiden dorsalen Erhabenheiten ist tiefer als bei der Vergleichsart.

Scutellum: Klein und abgerundet.

Elytren: Breit, am Apex gemeinsam abgerundet und über die gesamte Länge grob und dicht punktiert. Die Punktierung ist an der Basis am gröbsten, sie wird zum Ende zu allmählich feiner, ist dort aber noch immer grob. Die Punkte stoßen unmittelbar aneinander, sodaß die Zwischenräume als feine Runzeln ausgebildet sind.

Beine: Lang und kräftig gekeult, an der Basis besonders der Mittel- und Hinterbeine einzelne kräftige Punkte, ansonsten Femora unpunktiert, Tibien sehr fein und dicht punktiert. Tarsenglieder sehr breit.

Differentialdiagnose: *Ochimus grobbelaarae* spec. nova unterscheidet sich von den beiden bekannten *Ochimus*-Arten, die möglicherweise nur eine Art repräsentieren, durch robusteren Habitus, einfärbig schwarzen Körper, was besonders auf den untomentierten Elytren augenscheinlich ist bzw. nur schwach metallisch gefärbten Elytren und wesentlich ausgeprägtere Vorsprünge und Unebenheiten am Pronotum.

Biologie: Die neue Art wurde von der Cornaceae *Curtisia dentata* (BURM.) SMITH gezogen.

Miss Elizabeth Grobbelaar, Plant Protection Research Institute, Pretoria, herzlich gewidmet.

Crossotini

Frea (*Crossotofrea*) *comorensis* BREUNING 1948 (Abb. 3)

2♂♂ Grande Comore, NE Mitsamiouli, Lavafläche mit Gebüsch und einzelnen Bäumen, 11°23'S/43°18'E, 9.-11.12.1997, H. Hölzel & P. Ohm leg.

Die Untergattung *Crossotofrea* wird von BREUNING 1942 unter anderem folgendermaßen definiert: „Les yeux presque subdivisés; chaque élytre pourvu d'une crête ou d'un ou

deux tubercules au tiers basilaire". 1957 gibt BREUNING als Subgenusmerkmal hingegen „Yeux fortement échancrés" an.

Frea (*Crossotofrea*) *comorensis* besitzt in Wirklichkeit zwar stark ausgerandete Augen, von „fast unterteilt" kann aber keine Rede sein. Die basalen Tuberkeln auf den Elytren sind sehr klein, kaum merkbar.

Von dieser seltenen Art ist bis jetzt nur das einzige Typusexemplar mit der Bezeichnung „Comores" bekannt geworden (QUENTIN & VILLIERS 1979). In der Sammlung Dan Heffern, Houston, befindet sich ein weiteres Exemplar: Anjouan I., N'Tingui, XI. 1990, R. Viossat coll. (R. Viossat det).

***Megalofrea cinerascens* FAIRMAIRE 1901 (Abb. 4)**

Megalofrea parasparsuticollis BREUNING 1971, **Syn. nov.**

Bereits vor einigen Jahren wurde von mir die Vermutung geäußert, daß es sich bei *Megalofrea cinerascens* und *Megalofrea parasparsuticollis* um ein und die selbe Art handeln dürfte (ADLBAUER 1994). Dank dem freundlichen Entgegenkommen von Madame Nicole Berti, Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, konnten die Typen beider (nominellen) Taxa untersucht werden. Dabei hat sich der Verdacht bestätigt, daß *M. parasparsuticollis* ein jüngeres Synonym von *M. cinerascens* ist.

Dank

Mein Dank gilt Miss Elizabeth Grobbellaar, Pretoria, für ihr stetes Entgegenkommen und die wiederholte Zusendung hochintetessanten Cerambycidenmaterials, Herrn Herbert Hölzel, Brückl, für das Mitbringen von interessanten Cerambyciden von seinen Sammelreisen, Madame Nicole Berti, Paris für die Möglichkeit, die Typen der hier behandelten *Megalofrea*-Arten studieren zu können, Herrn Herbert Schmid, Wien für seine Bereitschaft, mir seine überaus reichhaltige Sammlung für Studienzwecke zur Verfügung zu stellen und Mr. Dan Heffern, Houston, für seine seit Jahren gewährte Unterstützung.

Zusammenfassung

Metalocerus becvari spec. nova (Saphanini) aus Zimbabwe und *Ochimus grobbelaarae* spec. nova (Cleomenini) aus Südafrika werden beschrieben. *Megalofrea parasparsuticollis* BREUNING 1971 wird zum Synonym von *M. cinerascens* FAIRMAIRE 1901 erklärt und Bemerkungen werden zur Merkmalsausprägung von *Frea comorensis* BREUNING 1948 (Crossotini) gemacht.

Literatur

ADLBAUER K. (1994): *Frea viossati*, spec. nov., eine neue Crossotini-Art von den Komoren und Bemerkungen zu einer weiteren Art dieser Tribus aus Madagaskar (Insecta, Coleoptera, Cerambycidae). — Spixiana **17**(2): 157-160.

BREUNING S. (1942): Dixième tribu: Crossotini Thoms. — Nov. Ent., Supp. **3**, Fasc. 73-84: 8-101.

BREUNING S. (1957): Insectes, Coléoptères Cerambycidae Lamiinae. — Faune de Madagascar, **4**, Tananarive.

FERREIRA M.C. & G. VEIGA FERREIRA (1959): Catálogo dos Cerambicideos da Regiao Etiópica. II Parte - Supertribos Disteniina, Asemina, Cerambycina, Auxesina & Lepturina. — Mem. Inst. Invest. cient. Mocambique **1**: 77-398.

QUENTIN R.M. & A. VILLIERS (1979): Coléoptères Cerambycidae de l'Archipel des Comores. — Mem. Mus. Nat. Hist. Nat., A **109**: 111-131.

Anschirft des Verfassers: Dr. Karl ADLBAUER,
Landesmuseum Joanneum, Zoologie,
Raubergasse 10,
A-8010 Graz, Austria.

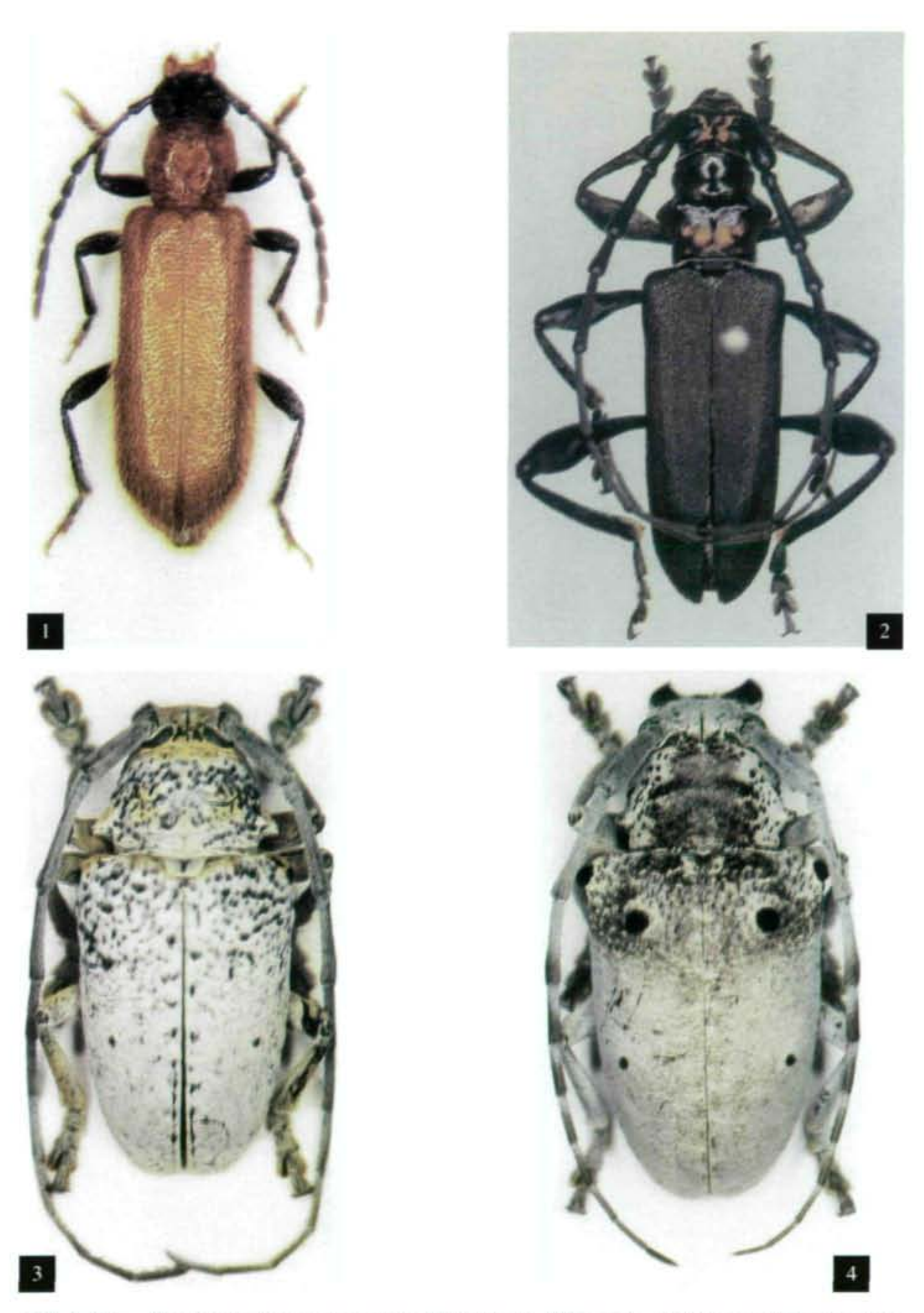


Abb. 1-4: 1 – *Metaloceus becvari* spec. nova, Holotypus ♀, 8,5 mm; **2** – *Ochimus grobbelaarae* spec. nova, Holotypus ♂, 20 mm; **3** – *Frea comorensis* BREUNING, ♂, 17 mm; **Abb. 4** – *Megalofrea cinerascens* FAIRMAIRE, ♀, 18 mm. Fotos: K. Adlbauer.